

II-350 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

3.6.1964

122/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H a b e r l , E x l e r und Genossen  
an den Bundesminister für Finanzen,  
betreffend grundbücherliche Einverleibung von Kaufverträgen der Verwer-  
tungsgesellschaft für Montanindustrie.

-.-.-

Die Verwertungsgesellschaft für Montanindustrie in Rottenmann befaßt sich mit dem Abverkauf der vorhandenen Realitäten. Während des Bestehens der Gesellschaft wurden eine Unzahl von Verkäufen durchgeführt, darunter im Jahre 1961 auch solche von kleineren Grundstücken im Ausmaße von je ca. 400 m<sup>2</sup> an Einfamilienhausbesitzer und Arbeiter der jetzigen Firma Bauknecht.

Im Jahre 1961 wurden die Kaufverträge abgeschlossen und von den Käufern auch der Kaufpreis bezahlt. Trotzdem ist bis heute die grundbücherliche Einverleibung nicht erfolgt. Eine endgültige Begründung dafür konnte bis heute nicht erlangt werden. Es wurde den Käufern lediglich gesagt, daß bei diesen Verkäufen ein Einspruchsrecht des Landes bestehe und daß man unter Umständen eine Neubewertung durchführen müsse. Die Käufer wenden nun dagegen ein, daß es sich bei ihnen durchwegs um Arbeiter handelt, die nur kleine Grundflächen erworben haben, während andererseits riesige Grundstücke zum Teile unter den gleichen oder sogar günstigeren Bedingungen verkauft wurden, bei denen diese Schwierigkeiten wegen der grundbücherlichen Einverleibung nicht bestanden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, die öffentliche Verwaltung der Verwertungsgesellschaft für Montanindustrie zu beauftragen, die grundbücherliche Einverleibung der bereits bestehenden Kaufverträge durchzuführen?

-.-.-